

3. Westeuropa.

I. Republik Frankreich.

536 500 qkm, fast so groß wie das Deutsche Reich, 39 Mill. E.

1. Lage und Grenzen. Der Norden Frankreichs hat mit Süddeutschland und der Süden mit Norditalien gleiche Breitenlage. Nenne seine Grenzmeere nach der Karte! Die Lage Frankreichs an zwei wichtigen Meeren ist für den Verkehr sehr günstig. Der Kanal im N vermittelt einen lebhaften Güteraustausch mit dem industriemächtigen England, der Atlantische Ozean weist auf Amerika hin, und die Mittelmeerhäfen lenken zahlreiche Verkehrsbahnen nach Südeuropa, Nordafrika und dem Orient¹. Dort, wo Frankreich mit den Nachbarländern zusammenhängt, bilden größtenteils hohe Gebirge natürliche Schutzwälle, im S die Pyrenäen, im O die Westalpen, der Schweizer Jura und der Wasgenwald. Nur im NO, gegen Deutschland und Belgien hin, fehlt ein natürlicher Schutz. Daher reißt sich dort Festung an Festung.

2. Die natürlichen Landschaften. Frankreichs Oberfläche gliedert sich in:

A. Die Gebirgsländer an der Ostgrenze des Landes.

Es sind dies:

a) Die Westalpen vom Mittelmeer bis zum Pässe des Großen St. Bernhard, über den eine Fahrstraße an dem altberühmten Hospiz vorbeiführt. Etwa in der Mitte des Gebirgszuges liegt der Mont Cenis, durch dessen Tunnel die Mont Cenis-Bahn nach Italien (Paris—Turin—Rom) führt. Den nördlichen Teil bildet die stark vergletscherte Montblanc-Gruppe.

b) Der schwer zugängliche, aus Kalkstein bestehende Schweizer Jura, der vom Südwestufer des Genfer Sees bis zum Rhein oberhalb Basels reicht.

c) Der Wasgenwald oder Wasgau (S. 51), den eine Einsenkung, die Burgundische Pforte, vom Schweizer Jura trennt. Sie wird französischerseits durch die starke Festung Belfort [beför] geschützt.

An den Westabhang des Wasgenwaldes lehnt sich der von Mosel und Maas zum Rhein entwässerte französische Anteil der

d) Lothringischen Hochebene. In ihren Tälern wächst Obst, Wein und Getreide. In der Mitte liegt Nancy, an der Hauptstraße von Straßburg nach Paris. Viele Festungen decken die nach Paris führenden Straßen, darunter Loul (Fluß?) und Verdun (Fluß?), und zahlreiche Schlachtfelder, so das von Sedan (Fluß?), zeugen in diesem Übergangsland nach Deutschland von blutigen Kämpfen. Den Westrand der Hochfläche bildet

e) der am linken Maasufer hinziehende niedrige Argonnenwald. Er reicht im N an

f) die am Nordrande steinkohlenreichen Ardennen, ein Waldgebirge, das aus Belgien nach Frankreich herüberzieht. Die Steinkohlenschätze machen das Gebiet zu

¹ Orient = Ausgang (der Sonne). Man bezeichnet damit gewöhnlich die vorderasiatisch-ägyptischen Länder.